



06.12.2017 09:39 CET

End2End-Lösungen für die digitale Lieferkette: Das EURO-LOG AG Praxis-Forum 2017

Hallbergmoos-München, 6. Dezember 2017 – Digitalisierung macht vor der Logistik nicht Halt. Ganz im Gegenteil: Sendungsverfolgung in Echtzeit, Cloud Computing und Supply Chain Visibility sind in aller Munde. Doch wo stehen wir heute? Was wird in der Praxis umgesetzt und was wird in den nächsten Jahren tatsächlich möglich sein? Vor dem Hintergrund einer zunehmend vernetzten und digitalen Logistik drehte sich das diesjährige EURO-LOG Praxis-Forum um das Motto „Nach vorne blicken – IT-Innovationen für den digitalen Wandel in der Logistik“. Von offenen SCM-Plattformen und transparenten Behälterströmen über globales Echtzeit-Tracking bis zu mobile

Logistik-Anwendungen reichte das Vortragsprogramm, das im Fachpublikum rege diskutiert wurde. Mehr als 80 Gäste besuchten das Forum am 23. November 2017 und machten die ganztägige Veranstaltung zu einem großen Erfolg.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand der EURO-LOG AG, Herrn Jörg Fürbacher, folgten die fachspezifischen Vorträge der externen Referenten aus den Branchen Automotive, Handel, Industrie und Logistik.

Den Anfang machte Herr Sören Stade, Leiter Logistisches Prozesspartner Management Volkswagen Konzernlogistik, mit seinem Vortrag über das prämierte Logistikprojekt [„Discovery – Digital Supply Chain Communication“](#). Er gewährte tiefe Einblicke in die logistischen Strukturen der VW Konzernlogistik und ging sowohl auf gegenwärtige als auch auf zukünftige Herausforderungen ein, die er und sein Team mithilfe der Kommunikationsplattform „Discovery“ meistern möchten. Auf der webbasierten SCM-Plattform können die Konzernwerke, die Lieferanten und Spediteure alle transportrelevanten Daten über standardisierte Schnittstellen in Echtzeit abrufen. Herr Stade betonte mehrmals die Chancen dieser Plattform und die Wichtigkeit einer engen und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Armin Bergbauer von Ingram Micro Distribution tauchte in die Welt des Großhandels von Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK). Der Chief Information Officer IT & Organization machte deutlich, dass blinde Flecken im Warentransport – egal ob in der Beschaffung oder in der Distribution – seit der Einführung der [Transportmanagement-Software](#) von EURO-LOG vermieden werden können. Durch die geschaffene Transparenz würden Fragen, wie „Ist die Ware bereits beim Kunden eingetroffen?“, „Gab es Probleme oder Verzögerungen beim Transport?“, „Wie viele Lkw treffen ein?“ und „Was hat der Lkw geladen?“ der Vergangenheit angehören.

Dr. Jörg Nottmeyer, Lead Consultant bhn dienstleistungs GmbH – IT Partner of Lenze SE, referierte über den anfänglichen Einsatz von ONE TRACK Sendungsverfolgung zur Bewerkstelligung der Gelangensbestätigungen. Sein Vortrag endete mit dem eigentlichen Produkt-Mehrwert, den sein Unternehmen nun in vollen Zügen genießt: Das einfache und digitale Tracken von internationalen Sendungen.

Großes Interesse erhielt der Vortrag von Walter Edthofer, Corporate Logistics

Manager bei Alpla, zum Thema [Behältermanagement](#). Ein besonders interessanter Teil seines Vortrages waren die Überlegungen zu wirtschaftlichen Vorteilen des globalen Einsatzes einer einzigen Software, die die Behälterströme unternehmens-übergreifend transparent macht. Der Verpackungsexperte Herr Edthofer und sein österreichischer Charme fesselten die Zuhörer und entlockten ihnen zahlreiche Lacher.

Nach der Mittagspause startete Andreas Menn, Redakteur Innovation & Digitales der WirtschaftsWoche, den zweiten Block des Praxis-Forums. In seinem Vortrag blickte er in die Glaskugel: Rollende, springende, schwimmende und fliegende Roboter als Hauptdarsteller zeichneten ein innovatives Bild der Logistik-Zukunft mit großem Ideenreichtum.

Den Abschluss bildete der Beitrag von Kolja Fichtner, Stellvertretender Leiter Geschäftsfeld Systemverkehre Rudolph Logistik Gruppe. Er konnte mit einem Vortrag begeistern, der sich mit dem Einsatz von Logistik-Apps, wie Mobile Track, und den daraus resultierenden Vorzügen befasste.

Die EURO-LOG AG

Gegründet 1992 als Joint Venture der Deutschen Telekom, France Telecom und Digital Equipment, entwickelte sich die EURO-LOG AG zu einem der führenden Anbieter von IT- und Prozessintegration in der Logistik. Mit individuellen Lösungen, wie B2B Integration, Beschaffungsmanagement, Transportmanagement, ONE TRACK Sendungsverfolgung, Behältermanagement und Mobile Logistik-Lösungen sorgt das Unternehmen über seine EUROLOG SCM PLATTFORM für Transparenz entlang der gesamten Supply Chain. Internationale Kunden unter anderem aus den Branchen Automotive, E-Commerce & Handel, Industrie und Logistik setzen auf die Integrationslösungen der EURO-LOG AG. Am Hauptsitz Hallbergmoos-München betreibt die EURO-LOG AG eigene Rechenzentren und beschäftigt über 95 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.eurolog.com.

Folgen Sie uns auf

Kontaktpersonen



Juliane Zinke

Pressekontakt

PR und Marketing Managerin

presse@eurolog.com

0811 9595-201